



Workshop

Meinungsfreiheit in den sozialen Medien – Sekundarstufe 1

«Du bist hässlich», schreibt eine Schülerin auf Instagram unter ein Foto. Doch wie weit geht die Meinungsfreiheit? Darf sie das schreiben? Oder ist die rote Linie zum Verbot der Diskriminierung schon überschritten? Gemeinsam mit Ihren SchülerInnen loten wir die Grenzen der Meinungsfreiheit aus.

Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren.

Niveau: Das Niveau ist der Zielgruppe angepasst. Gerne gehen wir auf Wünsche ein und passen uns dem Vorwissen oder besonderen Bedürfnissen an.

Dauer: 90 Minuten (2 Lektionen à 45 Minuten)

Lernziele

- Die SchülerInnen (SuS) verstehen, was Meinungsfreiheit bedeutet. Sie loten die Grenzen der freien Meinungsäusserung aus und diskutieren, wozu Cybermobbing und Hasskommentare führen können. Sie erkennen, dass Menschenrechte zuweilen gegeneinander abzuwägen sind.
- Die SuS kennen Anlaufstellen und entwerfen Möglichkeiten, wie sie sich für Meinungsfreiheit und gegen Diskriminierung und Hass im Netz einsetzen können.

Kompetenzen Lehrplan 21

- [ERG.4.5](#): Die SuS können Weltansichten und Weltdeutungen reflektieren.
- [ERG.5.1](#): Die SuS können eigene Ressourcen wahrnehmen, einschätzen und einbringen.
- [RZG.8.2](#): Die SuS können die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären.
- [MI1.1](#): Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
- [Überfachliche Kompetenzen](#) und [Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#)

Lernmethode / Inhalt

Ein kurzer Eisbrecher regt eine erste Reflexion über das Thema an: Die SuS beziehen Stellung zu ihrer Mediennutzung und zu alltäglichen Fragen über die Meinungsfreiheit im Netz. Die nachfolgende Kurzpräsentation mit Film vermittelt die Grundlagen der Menschenrechte und des Menschenrechtsschutzes. Anhand von Fallbeispielen loten die SuS daraufhin die Grenzen der Meinungsfreiheit aus. Sie erarbeiten die Folgen unterschiedlicher Aussagen und diskutieren, welche Art von Äusserungen im Netz nicht tolerierbar ist. Dabei werden sich die SuS bewusst, dass beim Aufeinandertreffen verschiedener Rechte eine Abwägung notwendig ist: In gewissen Situationen ist es gerechtfertigt, die Meinungsfreiheit einzuschränken, um die Rechte anderer zu schützen. Im Zuge der Diskussion werden den SuS die diesbezüglichen rechtlichen Grundlagen vermittelt und gemeinsam Anlaufstellen und Handlungsmöglichkeiten benannt. Der Workshop schliesst mit einem kurzen Überblick über die Arbeit von Amnesty International (inkl. Fallbeispiel).

Organisation

Für diesen Workshop benötigen unsere beiden Workshopleitenden eine Tafel oder Flipcharts, Beamer, Internet, Lautsprecher sowie einen Computer mit USB-Anschluss oder die Möglichkeit, den eigenen Laptop anzuschliessen.

Kontaktieren Sie unser Team: schule@amnesty.ch / 031 307 22 19